

Bergferien im In- und Ausland : Bergsteigen im ganzen Alpengebiet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

genug sind und der Entwicklung im nächsten Jahrzehnt genügend Rechnung tragen.

Sie stehen heute zum letzten Mal in ihrer Uniform und werden heute offiziell aus dem Militärdienst entlassen.

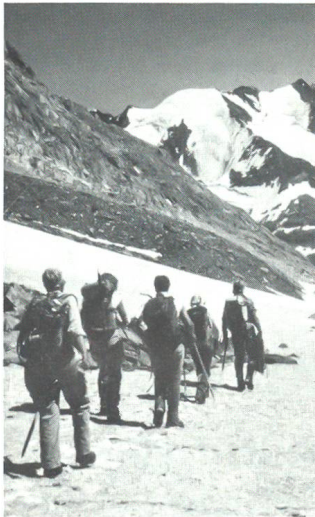
Die Anwesenheit des Direktors des Bundesamtes für Zivildienst, Herrn Mumenthalers in der Kirche, erinnert Sie allerdings daran, dass Sie als Angehörige des Zivildienstes weiterhin bis zum 60. Altersjahr zu Dienstleistungen verpflichtet bleiben. In diesem Sinne handelt es sich auch nicht um eine Entlassung, sondern eigentlich nur um einen Übertritt. Sie werden weiterhin gebraucht mit all Ihrer Erfahrung und Ihren Kenntnissen. Ich möchte Sie ermuntern, sich für die Belange des Zivildienstes ebenso einzusetzen, wie Sie sich für die Armee eingesetzt haben. Wir zählen auf sie, dass Sie auch in diesem Bereich Ihre Aufgabe loyal erfüllen.

Zum Schluss gratuliere ich Ihnen allen zum 50. Geburtstag, den Sie in diesem Jahre feiern oder gefeiert haben und verbinde mit meinem nochmaligen Dank meine persönlichen Glückwünsche für die kommenden Festtage, für Ihre Zukunft und die Zukunft Ihrer Familien und Angehörigen. Ich freue mich, Sie im Zivildienst wiederzusehen.



Im Saal des Hotels Linde in Teufen. Der Militärdirektor entbietet den Entlassenen den Dank und die Anerkennung von Volk und Regierung von Appenzell AR.

Foto: Franz Krüsi, St. Gallen



Bergferien im In- und Ausland



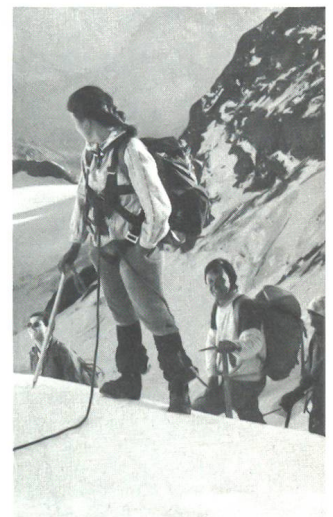
- Skitouren
- Aus-/Fortbildung
- Gletscherwandern
- Klettern, Hochtouren
- Fels-/Eiskurs
- Tages- und Wochenendtouren
- Privatouren, auch für Vereine
- auch im Ausland

BERGSTEIGERSCHULE
MEIRINGEN · HASLITAL

Peter Egger

3857 Unterbach bei Meiringen - Tel. 036 71 25 93

Bergsteigen im ganzen Alpengebiet



Umfassende Ausbildung

Den Bergführerberuf kann man nicht einfach aus Büchern lernen. Es braucht dazu die Beziehung zur Natur, die Verbundenheit mit den Bergen und die Ehrfurcht vor der Schöpfung. Die technische Ausbildung ist sehr anspruchsvoll. Sie setzt sich zusammen aus dem Aspiranten- und dem eigentlichen Bergführerkurs. Beide Kurse umfassen einen Winterteil mit Skihochtouren und Lawinenausbildung sowie einen Sommerteil mit Hoch- und Klettertouren, Rettung, Botanik und Mineralien. Nach Abschluss dieser Ausbildung und bestandener Prüfung wird dem frischgebackenen Bergführer das Patent ausgehändigt, womit er auf der ganzen Welt anerkannt ist.

Bergsteigerschulen

Bergsteigerschulen sind direkt oder indirekt Vermittler zwischen Bergführern und Bergsteigern. Heute genügt aber ein lokales Angebot kaum mehr, um die anspruchsvollen Be-

dürfnisse der Berggänger abzudecken. In den wenigsten Fällen ist ein Gast noch bereit, zweimal im gleichen Gebiet Touren zu unternehmen; er möchte das ganze Alpengebiet kennenlernen. Ein breitgefächertes Angebot bleibt daher das A und O einer renommierten Bergsteigerschule.

Das Gelingen einer Tour beginnt mit der Vorbereitung

Das gute Gelingen einer Bergtour hängt in erster Linie von einer korrekten Vorbereitung und Führung, einer guten Ausrüstung und einer objektiven Beurteilung der vorherrschenden Verhältnisse ab. Die Beurteilung an Ort und Stelle oder das Verlegen des Durchführungsortes nötigenfalls in ein anderes Gebiet, das sind die Verpflichtungen eines jeden einzelnen Bergführers. Leider sind es aber oftmals Unkenntnis und mangelnde Erfahrung, die vor allem bei Gruppen ohne kundige Leitung zu Bergunfällen führen.

Vielseitige Aktivitäten

Als Inhaber der Bergsteigerschule Meiringen-Haslital besteigt Peter Egger als passionierter Bergführer während neun bis zehn Monaten pro Jahr gegen 150 Gipfel. In den Berner, Walliser und Bündner Alpen ist ihm wohl kaum eine Felswand fremd geblieben. Auch aus den Pyrenäen (Pico d'Aneto), aus Korsika (Monte Cinto), aus Jugoslawien (Triglav), aus Frankreich (Meije-Überschreitung, Les Calanques) und vom Kilimandscharo und Mt Kenia sind zufriedene Teilnehmer nach Hause zurückgekehrt. Besonderen Wert in seinem Angebot legt der erfahrene Bergführer auf eine solide Grundausbildung für die angehenden Bergsteiger. Die Teilnehmer lernen in kleinen Gruppen und üben das richtige Verhalten in Fels und Eis. Meist folgt einem Ausbildungskurs eine Fortbildungswoche, wo aufbauend auf vorhandene Kenntnisse Vertiefung der Seiltechnik, rassistige Klettertouren im III. und IV. Schwierigkeitsgrad und kombinierte Hochtouren mit Gipfelbesteigungen angeboten werden.